

JASMUHEEN

Die Einzigartigkeit des Seins

Veröffentlicht am 28. November 2014

Äonenlang hat unser geliebter Planet großes Leiden, Chaos, Krieg und Zerstörung erfahren aus dem einfachen Grund, dass viele auf der Erde lebende Wesen vergessen haben, wer sie in ihrer Essenz sind, jenseits der Maske ihrer Persönlichkeit und des Egos. Dieses Vergessen bedeutet auch, dass viele ihre individuelle Einzigartigkeit nicht mehr ehren, verstehen und akzeptieren.

Unsere Einzigartigkeit rührt daher, dass es einfach keine zwei Wesen gibt, welche die genau gleiche genetische Kodierung und Umwelteinflüsse *und* Erfahrungen aus vergangenen Leben haben. Diese drei Aspekte ergeben die Gesamtsumme dessen, wer wir heute sind. Der dritte Faktor ist wichtig, denn er erklärt, warum zum Beispiel eineiige Zwillinge, die ja die gleiche genetische Kodierung und die gleichen Einflüsse aus dem Umfeld haben dennoch vollkommen unterschiedlich auf bestimmte Situationen reagieren können. Der wichtige Faktor dabei ist, dass sie nicht in allen Leben Zwillinge gewesen sind und so trägt jeder einzigartige Zellerinnerungen in sich.

Derzeit wünscht sich die Menschheit individuell und kollektiv Veränderungen auf diesem Planeten, dass wir wahre Einheit, Bruder- und Schwesternschaft haben, eine neue Welt, wo wir alle in Frieden leben können mit Respekt für alle Rassen, Glaubensformen und Kulturen, wo wir einen höheren Willen und einen größeren Plan verstehen und uns damit verbinden können. Dies ist der fundamentale Motivationsfaktor für viele, die ihre innere Reise beginnen oder fortsetzen.

Viele Menschen interessieren sich nicht mehr dafür, Ängsten, Begrenzungen und Unwissenheit ausgesetzt zu sein (deren Ergebnisse auf der physischen Ebene um uns herum in Fülle vorhanden sind), und haben erkannt, dass wir für den Wandel des Planeten "vor unserer eigenen Tür kehren müssen". Die Masse besteht aus Einzelnen, und um das Bewusstsein der Masse zu verändern – muss sich das Bewusstsein des Einzelnen ändern. Indem wir unser Bewusstsein und unsere Haltung

verändern, verstehen wir allmählich, wer wir sind, warum wir hier sind und welchen Anteil wir an der Erschaffung dieses neuen Zeitalters haben.

Es ist unser Planet, und nur wir können die angestrebten Veränderungen schaffen indem wir nach innen gehen und uns in unsere eigene *einzigartige* göttliche Blaupause einklinken. Diese Blaupause enthält nicht nur die Antworten auf unsere individuellen Fragen, sondern sie enthält auch den höheren Plan, in den sich die Menschheit entwickeln soll *und* unseren eigenen Anteil an diesem gemeinsamen Unterfangen. Wenn wir uns in diese innere Blaupause einklinken verstehen wir, dass wir alle einzigartige Rollen zu spielen haben, und dann können wir mit bedingungsloser Liebe und Akzeptanz für die jeweilige Rollenwahl anderer miteinander umgehen.

Das Leben auf diesem Planeten kann mit einer riesigen Theaterproduktion verglichen werden, von deren Komplexität das Publikum und die Teilnehmenden total fasziniert sind. Das Drehbuch enthält nicht nur tiefe Erfahrungen von humorvoll und leicht bis spannend und dramatisch, sondern die Produktion an sich ist recht erstaunlich. Vor einiger Zeit offenbarte sich mir in tiefer Meditation eine Vision des Beschriebenen, oder das „Stück des Lebens“, und ich „sah“ genau das.

Es gab Schauspieler, das Team im Hintergrund, Kritiker und sogar ein Publikum. Allerdings arbeiteten sie nicht gut zusammen. Die Schauspieler mischten sich in die Arbeit der Tontechniker ein, die Musiker wollten in die Arbeit der Beleuchter eingreifen und so weiter. Die Teilnehmenden konzentrierten sich einfach nicht auf ihre eigenen Rollen. Im Laufe der Vision kommentierte Lord Sananda das Geschehen und sagte, dass sich wohl alles perfekt entfalte, doch wenn wir dieses kollektive Stück des Lebens fördern wollen, dann können wir das – *denn die Menschheit ist intuitiv angetrieben von einem inneren Wissen über die potentielle Vollkommenheit von allem, was auf allen Ebenen manifest gemacht werden kann.*

Als erstes, sagte er, können wir uns darauf fokussieren, unsere Rolle in diesem Stück des Lebens zu finden. Das fiel uns leichter, wenn wir uns nicht mehr darauf fokussieren würden, was alle anderen machen. Wir könnten dann unsere Energien und Aufmerksamkeit darauf richten, uns für unsere innere Führung zu öffnen und unsere Unterscheidungsfähigkeit zu entwickeln. Dadurch könnten wir die *Ausbildung genießen* und unsere Rolle erkennen. *Freude ist Spirit, der sich im Leben ausdrückt*, daher ist das Maß erlebter Freude immer ein guter Gradmesser dafür, wie sehr wir auf Spirit und unseren bestimmten Weg ausgerichtet sind.

Zweitens - wenn wir unsere vorgesehene Rolle erkannt haben und wissen,

dass wir Teil eines Ganzen sind - würde es uns guttun, „unseren Text zu lernen“ und unseren natürlichen Talenten und/oder erlernten Fähigkeiten erlauben, sich zu manifestieren und zur Perfektion zu entwickeln.

Drittens sollten wir verstehen, dass wir die Schule des Lebens schon äonenlang besuchen, wir haben Ausbildungen und Fertigkeiten entwickelt und ein großes Repertoire an Wissen erworben (das oft im Zellgedächtnis enthalten ist). Das alles können wir anwenden, um unsere Rolle wirkungsvoll zu spielen. Dies sollte in Harmonie und Abstimmung mit den anderen Spielern geschehen, in dem Wissen, dass sie ebenfalls ihre eigenen Ausbildungen für ihre Rollen in diesem Stück durchlaufen haben. Die dritte Empfehlung lautet also, dass wir darauf vertrauen und die *Entscheidungen anderer achten*, denn auch sie sind ausgebildet worden, um ihre Rolle in Harmonie mit der unseren zu spielen.

Sananda sagte, dass nur dann dieses „Stück des Lebens“ harmonisch fließen kann – eingestimmt auf göttlichen Ausdruck und dann wird es auch die „Kritik hochjubeln“. Nur dann wird das Goldene Zeitalter verankert, und Fülle auf allen Ebenen des Lebens wird eine Realität sein für die Menschheit *als Kollektiv*.

Wenn wir das alles so machen, verändert sich demgemäß unsere persönliche Realität und unser Bewusstseinszustand, besonders da die Schwingungsfrequenz des Planeten und seiner Bewohner auf die höheren Lichtoktaven gestimmt wird und der Lichtquotient in unserem Sein sich erhöht.

Dies ist ein Bewusstheitszustand, wo das Energiefeld des Herzens voll geöffnet ist, wo wir die Einzigartigkeit aller erkennen und uns mit dem Meister in allen verbinden können, wo das Stück magisch wird. Es ist ein Bewusstheitszustand, wo man das „Ich“ loslässt, über Trennung und Begrenzung hinaus geht und nur danach strebt, dem größeren Plan zum Wohle des Ganzen zu dienen und nicht nur dem des Individuums.

Da wir die Energiegesetze verstehen und wie wir durch unsere Gedanken unsere Realität erschaffen können wissen wir, dass wir vielleicht nicht immer die unmittelbaren Umstände ändern können, doch *wir können immer unsere Haltung verändern und folglich unsere Lebenserfahrung*.

Lektionen für ein harmonisches Leben:

1. *Unterscheidungsfähigkeit* – den nächsten Schritt für uns erkennen.
2. *Akzeptieren der individuellen Einzigartigkeit* – lernen, unseren Tanz zu tanzen, ohne den anderen auf die Zehen zu treten. Du magst vielleicht

Walzer tanzen, jemand anderer aber lieber Samba.

3. *Einzigartigkeit des Seins* – finde den Tanz, den du tanzen magst. Lerne die Schritte. Teile den Platz im Saal!

- Mehr auf: http://www.jasmuheen.com/2014/11/the-uniqueness-of-being/?utm_source=CIA+Contact+with+Jasmuheen+-+December+2014&utm_campaign=december+2014&utm_medium=email#sthash.DfB8Vgcp.dpuf